



Biblische Figuren auf Winterreise

Origens anderer Blick auf die Weihnachtsgeschichte hat heute Mittwoch in Riom Premiere.

Das Feiertagsprogramm des Kulturfestivals Origen geht mit einem szenischen Konzert in den zweiten Teil. Mit «Eine Winterreise» soll gemäss Mitteilung in der Clavadeira in Riom ein ungewöhnlicher Blick auf das Weihnachtsgeschehen geworfen werden. Angeregt durch die verschiedenen Reismotive in der biblischen Weihnachtsgeschichte hat Giovanni Netzer ein neues Stück kreiert.

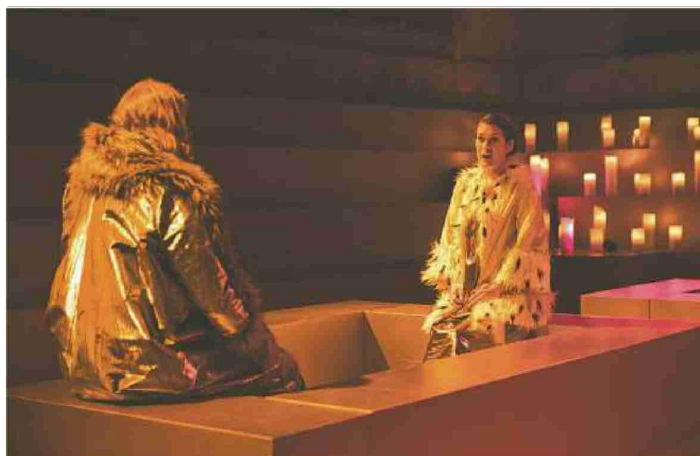
Lebensreise im Labyrinth

In der Riomer «Winterreise» verirren sich die Magier im szenischen Labyrinth. Angedeutete Grundrisse weisen Wege, führen bisweilen in Sackgassen. Die eine Magierin strauchelt durch ein schweres Leben, die andere lädt zu gesellschaftlichem Verweilen. Der dritte Sterndeuter ist auf Eroberung aus. Alle scheitern im Leben, doch die Hoffnung bleibt. Seinen Figuren legt Netzer englische Reiselieder

von Ralph Vaughan Williams, Gerald Finzi und Ivor Gurney in den Mund; von Leoš Janáček sind die Klavierstücke. (red)

«Eine Winterreise». Premiere heute Mittwoch, 28. Dezember, 17 Uhr. Weitere Aufführungen

Donnerstag, 29. Dezember, Freitag, 6. Januar, und Samstag, 7. Januar, Jeweils 17 Uhr. Clavadeira, Riom.



Ratlos und rastlos: Zwei der Sterndeuter oder Magier (Sybille Diethelm, rechts, und Martin Mairinger) begegnen sich auf ihren Irrwegen.

Bild Benjamin Hofer